



Gemeinde Pfinztal

## **Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Kleinsteinbach am 19.02.2020**

<b>Ort:</b>	Treffpunkt um 15.30 Uhr in der Ochsenstraße/Bocksbachbrücke Weiterführung der Sitzung ab 16.45 Uhr in der Ortsverwaltung Kleinsteinbach, Burgstraße 6, 76327 Pfinztal (Kleinsteinbach)
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:15 Uhr

### **Anwesende Personen**

**Vorsitzende/r:**

Schaier, Barbara

**Ordentliche Mitglieder:**

Gegenheimer, Thomas  
Hüttner, Miriam  
Konstandin, Angelika  
Roßwag, Christian  
Zeller, Carolin

### **Nichtanwesende Personen**

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 06.02.2020.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 13.02.2020.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 6 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:  
ORin Angelika Konstandin  
ORin Carolin Zeller



---

## T A G E S O R D N U N G

1. Begehung der Ochsenstraße  
Treffpunkt um 15.30 Uhr bei der Bocksbachbrücke
2. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
3. Aussprache zur Begehung  
Beratung und Beschlussfassung
4. Mitteilung der Ortsvorsteherin
5. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
6. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



## **1. Begehung der Ochsenstraße Treffpunkt um 15.30 Uhr bei der Bocksbachbrücke**

Der Begehung schlossen sich etliche Anwohner der Ochsenstraße an. Viele brachten ihren Unmut und ihren Ärger über nicht angepasste Geschwindigkeiten und dem vielen Schwerverkehr zum Ausdruck. Auch wurden einige Lösungsvorschläge wie das Aufstellen von Blumenkübeln, das Einrichten einer Einbahnstraße vorgeschlagen. Natürlich sind viele Vorschläge und Anregungen einfach nicht durchführbar.

**Herr Decker** hat mit den Anwohnern in einer ruhigen und sachlichen Art und Weise diskutiert und ihnen alle ausführbaren Möglichkeiten aufgezeigt. Das Aufstellen von Blumenkübeln ist nicht die beste Lösung, da es hier immer wieder eine Unterbrechung durch parkende Fahrzeuge gibt. So die Standorte für die Kübel festzulegen, sei daher sehr schwierig. Im Prinzip muss ein Plan hergenommen werden, so Herr Decker, um zu schauen, wo Möglichkeiten bestünden eingezeichnete Parkflächen oder Halteverbote einzurichten.

**OR Gegenheimer** hält das Aufstellen von Blumenkübeln für die schlechteste Lösung.

**ORin Konstandin** merkt an, dass klar sein muss, dass es dadurch auch wieder weniger Parkplätze gibt.

Die Anregung aus der Ochsenstraße eine Einbahnstraße zu machen hält **Herr Decker** für eine der schlechtesten Lösungen, da er bisher nur negative Erfahrungen damit gemacht hat. Autofahrer beschleunigen eher, da nicht mehr mit Gegenverkehr zu rechnen ist. Zusätzlich komme hier das Sonderproblem mit der Erschließung der Firma Rosswag dazu. Dies würde er daher nicht befürworten.

Im Bereich Bocksbachbrücke – Skulpturenweg – Gipsergeschäft – wurde von den Anwohnern vorgeschlagen einen Zebrastreifen anzubringen.

**Herr Decker** antwortet, dass hier im Kurvenbereich die baulichen, technischen und örtlichen Voraussetzungen für einen Zebrastreifen nicht gegeben sind. Auch einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten ist hier nicht möglich. Aufgezeichnet werden könnte der Hinweis „Achtung Schulkinder“ in diesem Bereich.

**Ein Anwohner der Ochsenstraße** macht noch einmal deutlich, dass es in erster Linie um die Sicherheit der Kinder und der Anwohner gehen muss und dies nur mit einer Beruhigung des fließenden Verkehrs umgesetzt werden kann.

**Auf der Höhe der Ochsenstraße 43** weist eine Anwohnerin darauf hin, dass hier sehr viele auswärtige Autofahrer falsch abbiegen würden und dann wieder rückwärtsfahren müssten, da diese Straße oben in einer Sackgasse bzw. in einen Feldweg endet und bittet um Lösungsvorschläge.

**Herr Röckel** wird veranlassen, dass ein „Sackgassenhinweisschild“ aufgestellt wird.

**Die Aussprache zur Begehung sowie die nun weiteren bereits angesprochenen Maßnahmen werden nun im Sitzungssaal der Ortsverwaltung im Rahmen der öffentlichen Sitzung noch einmal zusammengefasst und beschlossen.**

**Ortsvorsteherin Barbara Schaier** eröffnet daher die Sitzung und heißt alle Anwesenden willkommen. Sie teilt mit, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugestellt und im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht wurde. Sie erkundigt sich, ob Fragen zur Tagesordnung vorliegen. Ganz besonders möchte sie sich heute bei Herrn Decker vom Landratsamt Karlsruhe und bei Herrn Röckel von der Verwaltung bedanken, die bereit waren, das Gremium bei der Begehung der Ochsenstraße zu begleiten.

### **Beschluss:**



## 2. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Lagen keine vor.

### **Beschluss:**

## 3. Aussprache zur Begehung Beratung und Beschlussfassung

Ovin **Schaier** sagt, dass die Ochsenstraße, die eigentlich eine Anliegerstraße mit Tempo 30 km/h ist, nach wie vor sehr stark befahren wird. Die wenigsten Autofahrer halten sich dabei an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Gleichzeitig ist die Ochsenstraße auch der Schulweg zur hiesigen Grundschule und der Weg zum Kindergarten „Regenbogen“. Auf einer Straßenlänge von ca. 600 m herrscht mit 90 Gebäuden eine dichte Bebauung. Allen Nutzern, die fußläufig unterwegs sind, soll mehr Sicherheit geboten werden. Aber bei den derzeit gefahrenen Geschwindigkeiten auf dieser Straße, lässt die Sicherheit oft zu wünschen übrig. Hinzu kommt der Schwerverkehr zur Firma Rosswag. Laut Parkraumkonzept auf Seite 24 Abb. 10, wurde ein hoher Parkdruck ermittelt. In der Ochsenstraße ist ein Parken am Fahrbahnrand teilweise möglich, aber nur unter Mitbenutzung des Schrammbords. Insgesamt gibt es vielleicht 10 Parkmöglichkeiten, da die Grundstückszufahren freizuhalten sind. Auf Seite 31 des Parkraum-konzeptes besteht in der Ochsenstraße ein hoher Bedarf an Stellplätzen, hauptsächlich von den Anwohnern. Auf der Seite 36 wird sogar vorgeschlagen, dass in der Ochsenstraße nur Anwohner parken sollten, was ja allerdings schon die Anliegerstraße mit sich bringen würde. Auf der Seite 47 wird sowohl auf die Bockstalstraße wie auch auf die Pforzheimer Straße eingegangen. Heute soll das Hauptaugenmerk der Ochsenstraße gelten. Um Parksuchverkehr vorzubeugen, sollte diese Straße nur für Anwohner nutzbar sein. Schwierig, da vor nicht allzu langer Zeit einem Gewerbe die Zustimmung erteilt wurde. Nun geht es aber darum, wie unseren Kindern und auch den Erwachsenen die größtmögliche Sicherheit geboten werden kann. Verkehrsberuhigte Zone – Spielstraße – Fahrradstraße. Im Bereich Ochsenstraße 33 bis Hausnummer 55, könnte vielleicht ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden. Genau diese Stelle ist sehr schmal und hat eigentlich gar keinen Gehweg. Davor und danach ist die Lage einigermaßen in Ordnung. Denkbar wäre auch, dass die ganze Straße ein verkehrsberuhigter Bereich werden könnte oder eine Einbahnstraße in Richtung der B 10. Für eine Fahrradstraße gibt es zu wenig Radfahrer und eine Spielstraße gaukelt den Kindern zu viel Sicherheit vor. Einige Möglichkeiten wurden nun während der Begehung zusammen mit Herrn Decker besprochen und diskutiert. Darum bitte sie nun Herrn Decker um eine kurze Zusammenfassung der vorerst geplanten Maßnahmen und Möglichkeiten.

**Herr Decker** fasst noch einmal die nächsten Schritte zusammen:

Im engsten Bereich der Ochsenstraße, ab der Hausnummer 33 bis zur Hausnummer 55, soll ab April für sechs Monate probeweise (bei Bewährung Dauereinrichtung) ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden. Die Beschilderung erfolgt.

Weiter soll ab März (wenn vorhanden) ein Zählgerät für 8 Tage im dortigen Bereich angebracht werden, das rund um die Uhr die Fahrtrichtung, die Uhrzeit, die Länge des Fahrzeugs und die Geschwindigkeit speichert.

**Das Gremium spricht sich dafür aus, dass ein verkehrsberuhigter Bereich in der Ochsenstraße ab der Hausnummer 33 bis zur Hausnummer 55 zur Probe eingerichtet werden soll.**

**Abstimmung: Einstimmige Zustimmung**

Weiter spricht sich das Gremium dafür aus, dass ab März (wenn vorhanden) ein Zählgerät (wie oben beschrieben) im dortigen Bereich für 8 Tage angebracht werden soll.

**Abstimmung: Einstimmige Zustimmung**



**Herr Röckel** schlägt vor, im oberen Bereich der Ochsenstraße probeweise alternierende Parkplätze in vernünftigen Abständen einzuzeichnen, so dass der Schwerverkehr noch ungehindert durchfahren kann. Zusätzlich könnte man dort mit der Zustimmung von Herrn Decker, das Zählgerät ab April noch für einige Tage anbringen. Dennoch könnte man für diesen Bereich mal einen Blankoplan mit Luftbildern anschauen, um zu sehen, wo Parkplätze eingezeichnet werden könnten. Am liebsten wäre ihm das zusammen mit den Anwohnern anzuschauen, damit sie sagen können, wie sie es gerne hätten. Klar muss jedoch sein, wenn das Parken da oben in Zukunft vernünftig gelöst werden soll, müssen die Gehwege frei sein und viele Parkplätze fallen weg.

**Das Gremium ist mit diesem Vorschlag einverstanden.** Die Anschauung der Pläne zusammen mit den Anwohnern könnte zu gegebener Zeit im Rahmen einer Sitzung stattfinden.

**Beschluss:**

**Das Gremium spricht sich dafür aus, dass ein verkehrsberuhigter Bereich in der Ochsenstraße ab der Hausnummer 33 bis zur Hausnummer 55 zur Probe eingerichtet werden soll.**

**Abstimmung: Einstimmige Zustimmung**

**Weiter spricht sich das Gremium dafür aus, dass ab März (wenn vorhanden) ein Zählgerät (wie oben beschrieben) im dortigen Bereich für 8 Tage aufgestellt werden soll.**

**Abstimmung: Einstimmige Zustimmung**

**4. Mitteilung der Ortsvorsteherin**

**Ortsvorsteherin Schaier** teilt mit, dass sie heute keine großen Mitteilungen verkünden kann. Die Termine von anstehenden Festen kann man dem Mitteilungsblatt entnehmen.

Bedanken möchte sie sich noch einmal bei Herrn Decker und Herrn Röckel, dass sie sich heute die Zeit genommen haben.

**Beschluss:**

**5. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium**

**ORin Konstandin** möchte die Gelegenheit heute nutzen, die Gremiumsmitglieder, die nicht im Gemeinderat sind darüber zu informieren, dass in der gestrigen Gemeinderatssitzung fast alle Mittel, die vom Ortschaftsrat angemeldet wurden, in den Haushaltsplan aufgenommen wurden.

**OVin Schaier und ORin Konstandin** zählen die in den Haushalt aufgenommenen Mittel auf.

**ORin Hüttner** möchte über den Sachstand der AHS informiert werden. Eigentlich hätte die Anbringung eines Zebrastrreifens zeitnah erfolgen sollen.

**OVin Schaier** antwortet, dass alle Schilder genehmigt wurden und so angebracht werden, wie es vom Gremium beschlossen wurde. Allerdings beträgt die Lieferzeit der Beschilderungen laut Herrn Röckel 8 bis 10 Wochen.

**ORin Hüttner** teilt mit, dass es nach dem Integrationstag in der Hagwaldhalle sehr viele Beschwerden



vom ATSV und auswärtigen Besuchern über die vielen kaputten Turnmatten gab. Der Hausmeister sollte diese aussortieren und neue bestellen. Weiter gebe es noch immer keinen Erste-Hilfe-Kasten in der Schulturnhalle, der frei zugänglich sei. Ein Kasten gibt es in der Lehrerumkleidekabine, die aber abgeschlossen ist.

**OVin Schaier** leitet diese Mitteilungen an die Hausmeister weiter.

**ORin Hüttner** spricht ihren bereits am 03.01.2020 gestellten Antrag zum Thema Weihnachtssterne für Kleinsteinbach an und möchte wissen, wie der derzeitige Sachstand ist.

**OVin Schaier**, dass sie die Anregung aufgenommen hat und um Abhilfe bemüht ist.

**ORin Konstandin** merkt an, dass sie in Zeiten des Klimawandels und Energiewende überhaupt nichts von zu viel Weihnachtsbeleuchtung hält, im Gegenteil.

### **Beschluss:**

#### **6. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner**

**Ein Einwohner** weist auf das bevorstehende Frühlingsfest in der Hagwaldhalle mit der Bitte hin, dass der Hausmeister nach der Veranstaltung die Stühle kontrollieren und kaputte aussortieren soll. 565 Stühle sind vorhanden und nur 400 Personen dürfen nach den neuen Brandschutzvorgaben noch in die Halle. Somit könnte jetzt großzügig aussortiert werden.

**Ein weiterer Einwohner** fragt an, ob neuerlich Ganz-Tages-Parkplätze vor der Ortsverwaltung seien.

**OVin Schaier** informiert, dass zwei Parkplätze vor der Ortsverwaltung eingezeichnet werden sollen. Die Beschilderung erfolgt in Kürze.

**Das Gremium** wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die „Fischfrau“ im Skulpturenweg erheblich beschädigt worden sei.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, beendet **Ortsvorsteherin Schaier** die Sitzung. Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am 22.04.2020 statt.

### **Beschluss:**



---

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführerin

---

Barbara Schaier  
Ortsvorsteherin

---

Ortschaftsrätin  
Angelika Konstandin

---

Sandra Schneider

---

Ortschaftsrätin  
Carolin Zeller